



**KIRCHE MIT
KINDERN**



Natalie Ende, Lisa Neuhaus, Christiane Zimmermann-Fröb

Geschichtenzeit am Sonntag – 25. Oktober 2020

Ein Vorschlag für Zuhause – gemeinsam mit Kindern

Die Geschichtenzeit am Sonntag stellt einen Bibeltext, der zum Kirchenjahr passt, in den Mittelpunkt. Manchmal als Nacherzählung einer Bibelgeschichte und manchmal als erdachten Geschichten zu solchen Texten in der Bibel, die keine Erzählungen sind (zum Beispiel Psalmen, andere Lieder oder einzelne Verse). Immer wird die Geschichte so erzählt, dass sie für Erwachsene und Kinder ist. Auch wenn sie einfach erzählt wird, verliert sie doch nichts an Tiefe.

Bisherige Geschichten:

- 1 Gott tröstet wie eine Mutter, 22. März 2020 – 4. Sonntag der Passionszeit: Lätare, Jesaja 66,10-14
- 2 Jesus sucht sich einen stillen Platz im Garten Gethsemane, 29. März 2020 – 5. Sonntag der Passionszeit: Judica, Lukas 22,39-46
- 3 Jesus wird mit Öl gesalbt, 5. April 2020, Palmsonntag, Markus 14,3-9
- 4 Jesus feiert Abschied: Die Geschichte vom ersten Abendmahl, 9. April 2020, Gründonnerstag
- 5 Jesus stirbt am Kreuz, 10. April 2020, Karfreitag (Bildbetrachtung)
- 6 Jesus wird auferweckt, 12. April 2020, Ostern, Markus 14 und Matthäus 28
- 7 Jesus ist dabei, Sonntag, 19. April 2020, Lukas 24, 13-35
- 8 Wer ist jetzt bei uns? Sonntag, 26. April 2020, Psalm 23 und Johannes 10, 14+27+28
- 9 Worte haben Kraft, Sonntag, 3. Mai 2020, Psalm 23
- 10 Ein guter Fang, Sonntag, 10. Mai 2020, 4. Sonntag nach Ostern, Johannes 21,1-14
- 11 Im Sturm, Sonntag, 17. Mai 2020, 5. Sonntag nach Ostern, Markus 4,35-41
- 12 Zurück in Jerusalem, Donnerstag, 21. Mai 2020, Christi Himmelfahrt, Geschichte Lukas 24, 44-53
- 13 In der Wüste, Sonntag, 24. Mai 2020, 6. Sonntag nach Ostern, 1. Könige 19
- 14 Pfingsten in Jerusalem, Pfingstsonntag, 31. Mai 2020, Apostelgeschichte 2
- 15 Worte verbinden, Trinitatis, 7. Juni 2020, Ich-bin-Worte von Jesus aus dem Johannesevangelium
- 16 Washti muss gehen, Sonntag, 14. Juni 2020, 1. Sonntag nach Trinitatis, Buch Ester 1+2
- 17 Ester braucht Mut, Sonntag, 21. Juni 2020, 2. Sonntag nach Trinitatis, Buch Ester 3-5
- 18 Ester und Mordechai: ein gutes Ende, Sonntag, 28. Juni 2020, 3. Sonntag nach Trinitatis, Buch Ester 7-10
- 19 Jeremia hört eine Stimme, Sonntag, 23. August 2020, 11. Sonntag nach Trinitatis, Jeremia 1,4-12
- 20 Am Shabbat, Sonntag, 30. August 2020, 12. Sonntag nach Trinitatis, Lukas 13,10-17
- 21 Jeden Tag neu, Sonntag, 6. September 2020, 13. Sonntag nach Trinitatis, 1. Könige 17
- 22 Mit Gott in einem fremden Land, Sonntag, 13. September, 14. Sonntag nach Trinitatis, Daniel 1
- 23 In der Fremde zu Gott halten, Sonntag, 20. September, 15. Sonntag nach Trinitatis, Daniel 3,1-30
- 24 Auch in der Fremde ist Gott da: Daniel in der Löwengrube, Sonntag, 27. September, 16. Sonntag nach Trinitatis, Daniel 6
- 25 Bei Jesus reicht es immer, Sonntag, 4. Oktober 2020, Erntedankfest, Markus 8,1-9

Ein Vater macht sich Sorgen

Sonntag, 25. Oktober 2020, 20. Sonntag nach Trinitatis, Markus 5,22-24+35-42

Vorbereitung

- Geschichte üben. Achtung: Dieses Mal bereiten am besten zwei Personen die Geschichte gemeinsam vor. Eine übernimmt das Erzählen, die andere zeigt die Bewegungen.
- Geschichtenplatz vorbereiten. Jede und jeder braucht einen Stuhl oder Sitzplatz, bei dem die Füße den Boden erreichen.

Hinführung

Heute haben wir eine Geschichte für Euch ausgesucht, die wir nicht selbst erzählen. Eine Kollegin, Christine Zimmermann-Fröb aus Wuppertal hat sie aufgeschrieben. Sie lässt eure Hände die Geschichte auf euren Oberschenkeln mitspielen. Das hat uns so gut gefallen, dass wir euch die Idee unbedingt weitergeben wollten. Wir sind neugierig, ob sie euch auch so gut gefällt.

Ein paar Dinge müsst ihr vorher wissen:

- Ihr sitzt auf Stühlen und stellt die Füße auf den Boden. Eure Oberschenkel sind die Bühne.
- Die Geschichte wird zweimal erzählt. In der ersten Runde probieren alle die Bewegungen auf den Beinen aus. Beim zweiten Mal kann es sehr schön sein, die Augen zu schließen. Dadurch spürt ihr die Bewegung noch besser.
- Wenn ein Kind keine Lust hat, hört es einfach zu. Die Geschichte ist auch ohne Bewegungen spannend.

Geschichte

von Christiane Zimmermann-Fröb

Die Geschichte	Die Bewegungen
Wir erzählen die Geschichte auf unseren Oberschenkeln. Das ist unsere Bühne. Stellt dazu eure Füße nebeneinander. Dann liegen auch eure Beine dicht nebeneinander.	
Jetzt streichen wir mit beiden Händen über unsere Beine, vor und zurück. Macht das ein paar Mal. Das ist unsere Erzählfläche. Wir werden die Geschichte gleich zwei Mal erzählen. Beim ersten Mal lasst ihr die Augen offen, damit ihr seht, wie die Bewegungen gehen. Beim zweiten Mal probiert ihr es mit geschlossenen Augen. Vielleicht sehen die Bewegungen dann auch etwas anders aus. Oder ihr spickt mal ... Und jetzt geht es los	<i>Mit beiden Händen die Oberschenkel entlangstreichen, nach vorn zu den Knien und wieder zurück, mehrfach vor und zurück.</i>
Jesus	<i>Zwei Finger der linken Hand auf den linken Oberschenkel stellen, dicht am Körper.</i>

ist an den See gekommen.	<i>Die beiden Finger auf dem Oberschenkel nach vorn gehen lassen bis zur Mitte des Oberschenkels. Dann dort stehen lassen.</i>
Seine Freundinnen und Freunde kommen mit ihm.	<i>Alle Finger der rechten Hand vom rechten Oberschenkel aus zu Jesus gehen lassen und dort bei ihm stehen bleiben.</i>
Als die Menschen in der Umgebung hören, dass Jesus da ist, laufen sie alle herbei.	<i>Die Finger beider Hände von verschiedenen Stellen aus zur Oberschenkelmitte laufen lassen.</i>
Da ist auf einmal ein ganz schönes Gedränge um Jesus.	<i>Mit den flachen Händen und etwas Druck sich überschneidende Kreise auf den Oberschenkeln malen.</i>
Und da kommt noch einer angelaufen. Das ist Jairus, vom Vorstand der Synagoge. Er ist ein bekannter und angesehener Mann im Ort.	<i>Zwei Finger der rechten Hand am rechten Oberschenkel aufsetzen, etwa da, wo die Öffnung der Hosentasche ist. Die Finger ein Stück auf dem rechten Oberschenkel nach vorn laufen lassen.</i>
Jetzt schiebt er die Leute zur Seite, um zu Jesus zu gelangen.	<i>Beide Hände zwischen den Oberschenkeln aufsetzen und wie bei einer Schwimmbewegung auseinanderschieben. Die Bewegung zwei- bis dreimal wiederholen.</i>
Schließlich stehen sich Jesus und Jairus gegenüber.	<i>Zwei Finger der linken und zwei Finger der rechten Hand einander gegenüberstellen.</i>
Jairus sinkt vor Jesus auf die Knie. Er sagt: „Jesus, ich habe eine Tochter.“	<i>Die beiden Finger der rechten Hand einknicken, so dass sie knien.</i>
Sie liegt zu Hause in ihrem Bett. Sie rührt sich nicht. Sie will nicht mehr aufstehen.	<i>Rechte Hand nach oben geöffnet auf den rechten Oberschenkel legen und dort liegen lassen.</i>
So sehr ich es auch versuche, so sehr ich auch an ihr zerre, sie steht einfach nicht auf.	<i>Rechte Hand liegen lassen. Mit zwei Fingern der linken Hand nacheinander am kleinen, Ring-, Mittel- und Zeigefinger der rechten Hand ziehen.</i>
Früher, da ist sie neben mir hergelaufen, wenn ich zur Synagoge ging.	<i>Je zwei Finger der linken und rechten Hand nebeneinander über den rechten Oberschenkel gehen lassen.</i>
Ich bin ihr gefolgt, wenn sie im Dorf gespielt hat, damit ihr nichts passiert.	<i>Die zwei Paar Finger jetzt hintereinander über den linken Oberschenkel gehen lassen.</i>
Ich habe ihr gezeigt, welche Wege sie gehen soll.	<i>Mit einem Finger eine gerade Weglinie über einen Oberschenkel ziehen.</i>

Und wenn sie einfach so herum lief,	<i>Mit einem Finger eine gewundene, kreisende, sich überschneidende, spielerische Weglinie über beide Oberschenkel ziehen.</i>
habe ich ihr gesagt, dass sich das nicht gehört. Ich bin ihr Vater, sie ist mein Kind.	<i>Die Zeigefinger beider Hände nebeneinander energisch auf einen Oberschenkel stellen.</i>
Aber jetzt? Jetzt liegt sie in ihrem Bett und will nicht mehr aufstehen. Sie ist sicher krank. Und wenn es so weitergeht, dann werde ich sie verlieren. Womöglich wird sie sterben.	<i>Rechte Hand nach oben geöffnet auf den rechten Oberschenkel legen und dort liegen lassen.</i>
Bitte Jesus, komm mit mir! Lege meiner Tochter die Hände auf, damit sie wieder leben kann. Mach sie gesund. Bitte!“	<i>Linke Hand auf die geöffnete rechte Hand legen.</i>
Während Jairus noch mit Jesus spricht, kommen einige von den Dienern des Jairus angelaufen.	<i>Die Finger beider Hände über die Oberschenkel laufen lassen.</i>
Sie sagen: „Deine Tochter!	<i>Rechte Hand nach oben geöffnet auf den rechten Oberschenkel legen.</i>
Sie ist gestorben. Es ist zu spät. Jesus braucht nicht mehr zu kommen.“	<i>Hand dann umdrehen, so dass jetzt die Handfläche auf dem Oberschenkel liegt.</i>
Jesus hört das. Er sagt leise zu Jairus: „Hab keine Angst. Hab nur Vertrauen!“	<i>Handfläche wieder umdrehen, so dass wieder der Handrücken auf dem Oberschenkel liegt.</i>
Jesus nimmt von seinen Freunden nur Petrus,	<i>Zwei Finger auf die Oberschenkel stellen und wieder wegnehmen.</i>
Jakobus	<i>Wieder zwei Finger neben der vorherigen Stelle auf die Oberschenkel stellen und wieder wegnehmen.</i>
und Johannes mit.	<i>Wieder zwei Finger neben der vorherigen Stelle auf die Oberschenkel stellen und wieder wegnehmen.</i>
Zusammen gehen sie mit Jairus nach Hause.	<i>Alle Finger gleichzeitig über die Oberschenkel gehen lassen.</i>
Als sie sich dem Haus nähern, hören sie lauten Tumult. Die Menschen im Haus, Nachbarinnen und Nachbarn weinen laut. Sie klagen. Sie schlagen sich vor die Brust.	<i>Abwechselnd und langsam mit beiden Fäusten auf die Oberschenkel klopfen.</i>
Da geht Jesus ins Haus hinein.	

„Stopp!“ sagt er. „Warum macht ihr solchen Lärm? Warum weint ihr?“	<i>Beide Hände mit den Handkanten energisch quer auf den Oberschenkeln aufsetzen, so dass sie wie eine Mauer stehen.</i>
Das Kind ist nicht gestorben.	<i>Rechte Hand mit der Handfläche nach unten auf den rechten Oberschenkel legen.</i>
Es schläft nur!“ Die Menschen lachen Jesus aus.	<i>Handfläche umdrehen, so dass jetzt der Handrücken auf dem Oberschenkel liegt.</i>
Da wirft er sie hinaus. Alle. Er scheucht sie einfach aus dem Haus.	<i>Mit beiden Handrücken abwechselnd wegwischende Bewegungen machen.</i>
Und dann geht er in das Zimmer, in dem das Kind im Bett liegt. Den Vater nimmt er mit und die Mutter und seine drei Freunde.	<i>Rechte Hand nach oben geöffnet auf den rechten Oberschenkel legen und dort liegen lassen.</i>
Jesus denkt an das, was der Vater erzählt hat:	
„Früher, da ist sie neben mir hergelaufen, wenn ich zur Synagoge ging.“	<i>Je zwei Finger der linken und rechten Hand nebeneinander über den rechten Oberschenkel gehen lassen.</i>
Ich bin ihr gefolgt, wenn sie im Dorf gespielt hat, damit ihr nichts passiert.	<i>Die zwei Paar Finger jetzt hintereinander über den linken Oberschenkel gehen lassen.</i>
Ich habe ihr gezeigt, welche Wege sie gehen soll.	<i>Mit einem Finger eine gerade Weglinie über einen Oberschenkel ziehen.</i>
Und wenn sie einfach so herum lief,	<i>Mit einem Finger eine gewundene, kreisende, sich überschneidende, spielerische Weglinie über beide Oberschenkel ziehen.</i>
habe ich ihr gesagt, dass sich das nicht gehört. Ich bin ihr Vater, sie ist mein Kind.“	<i>Die Zeigefinger beider Hände nebeneinander energisch auf einen Oberschenkel stellen.</i>
Jesus sieht das Mädchen an, wie es da im Bett liegt. Sie ist nicht mehr das kleine Kind, von dem Jairus erzählt hat. Jesus sieht ein junges Mädchen vor sich.	<i>Rechte Hand nach oben geöffnet auf den rechten Oberschenkel legen und dort liegen lassen.</i>
Vielleicht möchte sie jetzt groß sein. Mehr selber bestimmen. Wahrscheinlich weiß sie noch gar nicht, wie das geht.	<i>Mit einem Finger zögernd eine gewundene, kreisende, sich überschneidende, spielerische Weglinie über beide Oberschenkel ziehen.</i>
So liegt sie reglos im Bett, wie tot.	<i>Rechte Hand nach oben geöffnet auf den rechten Oberschenkel legen und dort liegen lassen.</i>
Jesus sieht sie lange an. Er nimmt die Hand des Mädchens.	<i>Linke Hand auf die rechte liegende Hand legen und sie umfassen.</i>

„Steh auf!“, sagt er zu ihr, „Geh deinen Weg!“	
Und wirklich: Sie steht auf, quicklebendig. „Gebt ihr zu essen“, sagt Jesus.	<i>Alle Finger der rechten Hand dicht zusammen auf dem Oberschenkel aufsetzen und dann schnell und hüpfend auseinanderziehen. Die Bewegung ein paar Mal wiederholen.</i>
Die Eltern erschrecken. Ihre Tochter lebt!	<i>Alle Finger der linken Hand dicht zusammen auf dem Oberschenkel aufsetzen und dann nur einmal schnell und hüpfend auseinanderziehen.</i>
Jesus schaut auch die Eltern lange an. Er sagt: Habt keine Angst. Habt Vertrauen.“ Das neue Leben durchströmt die ganze Familie – und eine große Freude.	<i>Beide Hände flach auf die Oberschenkel legen.</i>

Von: **Christiane Zimmermann-Fröb**, Förderverein Kirche mit Kindern in der EKIR e.V., Missionsstr. 9a, 42285 Wuppertal. Aus: Ausarbeitungen zum „Kirche mit Kindern Kalender 2021 – Kindergeschichten“
 Kostenloser Download der Ausarbeitungen:
www.kirche-mit-kindern-foerdern.de/materialien/kalender/

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte zur Corona-Pandemie gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung des Namens der Urheberin/des Urhebers. Die Texte dürfen nicht gewerblich vertrieben werden.